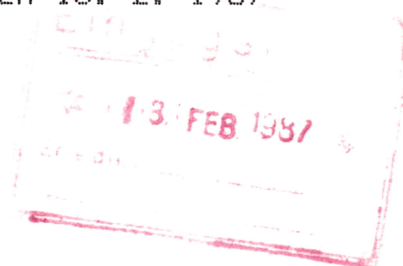


Stefan Lautenschläger
Spatzensteig 2 54-07
Berlin
1157

Berlin, den 13. 2. 1987



VEB Verlag Technik
Oranienburger Str. 13/14
Berlin
1020

Betr.: Erscheinen der Zeitschrift Mikroprozessortechnik

Mit vielen Erwartungen blickte ich bei Ankündigung der neuen Zeitschrift ihrem Erscheinen entgegen. Besonders der ähnlichen Journalen gegenüber höhere Preis weckte Hoffnungen bezüglich Inhalt, Umfang und Druckqualität. Doch leider wurde sie nicht erfüllt. Ich bin seit längerer Zeit Leser des "Funkamateur", und daher lagen Vergleiche zu dieser Zeitschrift, was Herstellung und besonders den Preis betrifft, nahe. Der "Funkamateur" wird in derselben Druckerei wie die "MP" hergestellt und die drucktechnische Qualität erscheint mir gleich, wenngleich die Papierqualität der "MP" etwas besser ist. Jedoch kostet der "Funkamateur" bei fast doppeltem Umfang (!) nur 1.30 M und daran änderte sich auch nichts, als vor ein paar Jahren seine Erscheinungsform verändert wurde. Nur mit redaktionellem Aufwand läßt sich die enorme Preisdifferenz sicherlich nicht erklären. Zudem ist mir unverständlich, warum bei einer Zeitschrift, die sich so schnell entwickelnde Themengebiete betrachtet wie die o. g., zugelassen wird, daß vom Redaktionsschluß bis zum Erscheinen über zweieinhalb Monate vergehen.

Ich glaube, daß die Zeitschrift sich noch wesentlich verbessern muß, um ihrem Anspruch gerecht zu werden. Da sie die einzige mit dieser konkreten Themenstellung im Bereich Mikrorechentechnik ist, und sich das Interesse gerade junger Menschen für diese für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft so entscheidenden Fragen verstärkt, sollten sicher Überlegungen zu Preis, Breitenwirksamkeit und teilweise populärwissenschaftlicheren Artikeln angestellt werden. Auch die Arbeit mit Kleinkomputern im Bildungs- und Heimbereich sollte mehr Platz einnehmen.

Ich hoffe, daß diese Anregungen Beachtung finden.
Mit freundlichen Grüßen

Stefan Lautenschläger

Preisfrage

Herrn
Stefan Lautenschläger
Spatzensteig 2 54-07
Berlin
1 1 5 7

203 MP-pa/hi 11. 3. 1987

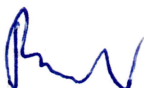
Sehr geehrter Herr Lautenschläger!

Für Ihre Zuschrift und die darin enthaltenen Hinweise möchten wir uns bedanken. Sie haben u. a. den Preis unserer Zeitschrift mit dem anderer Zeitschriften verglichen und die bestehenden Differenzen kritisiert. Dazu möchten wir folgendes bemerken: Der überwiegende Teil unserer Zeitschriften wird zu einem Preis verkauft, der nach mehreren Industriepreisänderungen in der polygrafischen Industrie nicht mehr die Herstellungskosten deckt. Entsprechend den Festlegungen von Partei und Regierung werden diese Mehrkosten jedoch nicht an die Bevölkerung weiterberechnet, sondern vom Verlag getragen.

Anders ist es bei neugegründeten Zeitschriften. Die Verbraucherpreise für neue und hochwertige Erzeugnisse sind so festzulegen, daß sie in der Regel die Kosten decken und für den Betrieb und die Gesellschaft den erforderlichen Gewinn bringen. Aus diesen Überlegungen ergab sich der Preis für unsere Zeitschrift.

Zum Abschluß möchten wir Ihnen nochmals für die Hinweise, die in unsere redaktionelle Arbeit Eingang finden werden, danken.

Mit freundlichen Grüßen


Paszkowsky
Verantw. Redakteur